

10. November 2019

Pressemitteilung

KHD-Obmann Josef Feldner und der Politikwissenschaftler Karl Anderwald bei Freitagsgebet in Spittaler Moschee

Gelebter interreligiöser Dialog



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Kärntner Heimatdienstes hatten sich die Delegierten einstimmig für einen interreligiösen Dialog ausgesprochen.

Dazu hatte Obmann Josef Feldner in einem Statement beim „Tag der Begegnung 2019“ der Islamischen Religionsgemeinde Kärnten auch unter Bezug auf islamische Zuwanderer ausgeführt:

„Dieser Dialog muss alle einschließen. Denn nur im allseitigen Dialog können unter Einhaltung klar definierter Regeln bei

Akzeptanz unserer Rechtsordnung und Respektierung unserer Lebensweise künftig religiöse und auch soziale Konflikte verhindert werden.“

Am vergangenen Freitag folgten nun Josef Feldner gemeinsam mit Karl Anderwald einer Einladung durch den Ersten Imam Hasudin Atanovic zu einem Freitagsgebet in die Moschee des Bosnischen Kulturvereins Spittal an der Drau.

In seiner kurzen Rede vor etwa 100 zum Gebet versammelten muslimischen Gläubigen betonte Feldner die Notwendigkeit zum gegenseitigen Respekt vor der Lebensweise und Religion des jeweils anderen als Voraussetzung für ein konfliktfreies friedliches Zusammenleben.

Karl Anderwald betonte die vorbildliche Wirkung der muslimischen Gemeinde in der Oberkärntner Bezirksstadt Spittal für das interkonfessionelle Zusammenleben in Kärnten.

In seiner in bosnisch und deutsch gehaltenen Predigt würdigte Imam Hasudin Atanovic die Verständigungsarbeit der Kärntner Konsensgruppe und des Heimatdienstes und betonte die Religionen übergreifende Friedensarbeit seiner islamischen Gemeinde.

Beim anschließenden Essen mit bosnischen Spezialitäten wies Imam Atanovic auf die Zeit der gemeinsamen Geschichte seiner bosnischen Heimat mit Österreich hin und auf die daraus resultierende Verbundenheit mit Kärnten.

„Das heutige Treffen, muss der Beginn von regelmäßigen künftigen Kontakten sein, bei denen auch unterschiedliche Auffassungen diskutiert werden sollten“ betonten die Gesprächspartner übereinstimmend. Daran werde u.a. auch der slowenische Exponent der Kärntner Konsensgruppe, Marjan Sturm, teilnehmen.

Bild: fritzpress/KHD v.l. Karl Anderwald, Josef Feldner und Hasudin Atanovic



FRITZ KIMESWENGER

Kärnten
Inoffiziell

fritz.kimeswenger@kronenzeitung.at

Landesrat schwänzte

➤ **Parteiveranstaltung statt Bürgeranliegen**

➤ **Hat die SPÖ nun zwei Parteisekretäre?**

➤ **Imam lobt den KHD**

Politik ist auch eine Ansammlung ungewöhnlicher Gegebenheiten.

➤ Kurios, um nicht zu sagen inakzeptabel ist es, wenn der zuständige Landesrat **Sebastian Schuschnig** eine Radiodiskussion über die durch Lkw verursachte Belastung der Kärntner in vielen Landesteilen schwänzt – und zwar zugunsten eines Parteievents in Radenthein.

Wenn als einziger Politiker der Afritzer Bürgermeister **Max Linder** für die Anrainer argumentiert, dann muss sich Schuschnig die Ansage gefallen lassen, dass ihm die Gesundheit der Kärntner in Lavamünd, an der B 70 oder im Gegendtal egal sei.

➤ Kurios ist auch, dass die SPÖ einen offiziellen Parteisekretär in Person von **Andreas Sucher** hat und einen inoffiziellen in Person von

Andreas Schäfermeier, dem Pressesprecher von LH **Peter Kaiser**. Vor allem auf Twitter und Facebook attackiert Schäfermeier ÖVP und Grüne, etwa mit der Frage, wer die Kosten der Koalitionsverhandlungen übernimmt. Die paar Kaffee und Brötchen werden das Budget nicht retten, ihre Kosten in Frage zu stellen, ist eigentlich der Job der Sekretäre.

➤ **Aller kurioser Dinge sind drei: Wobei vielleicht „überraschend“ besser passen würde. KHD-Obmann Josef Feldner und Jurist Karl Anderwald** folgten einer Einladung durch Imam **Hasudin Atanović** zum Freitagsgebet in die bosnische Moschee in Spittal. Atanovic würdigte die Arbeit der Konsensgruppe und des Heimatdienstes. Alle betonten die Bedeutung des interreligiösen Dialogs.



Schuschnig (2.v.r.) Montag bei der Parteiveranstaltung in Radenthein. Die Lkw-Lawine durch Kärnten ist ihm egal.